

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mutter Maria Theresia ist 1825 in Meggen geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters wird sie von Verwandten erzogen. Mit 16 Jahren kommt sie in das Spital nach Luzern, zur Mithilfe im Haus und zur Krankenpflege. Sie faßt den Plan, ihr Leben Gott zu weihen im Dienst der Caritas.



Ein Kapuziner macht sie auf die Gründung von P. Theodosius aufmerksam. Sie entschließt sich 1844 seiner Gründung beizutreten und legt bereits 1845 die Gelübde ab.

Nach einigen Stationen als Lehrerin wird sie Armenmutter und 1850 beruft sie P. Theodosius zur Leitung des Spitals in Chur. Die Behörden von Chur sind dem Werk feindlich gesinnt, sodaß sich P. Theodosius um eine andere Bleibe umschauen mußte, um den Schwestern ein Mutterhaus, das heißt, eine Zentrale zu geben. Er kauft 1855 den Niggischen Hof, ein desolates Bauernhaus, in einer herrlichen Lage. 1859 kommen die ersten Schwestern nach Ingenbohl, wo nun das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz entsteht und 1857 wird M. M. Theresia zur

ersten Generaloberin gewählt. Die große Armut, die überall herrschte, veranlaßte die Schwestern auf Sammelreisen zu gehen. So kamen sie auch nach Österreich und wurden bekannt. Immer mehr wurde der Wunsch laut, auch solche Schwestern zu haben, die sich der Armen, Kindern und Kranken annehmen.

Gräfin Revatera, vom Schloß Tollet bei Grießkirchen, lud P. Theodosius ein und so reist er im Februar 1860 nach Linz, um sich mit ihr zu besprechen.